

Mitteldeutschland

Carlen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

88. Jahrgang / Nr. 168

Schriftleitung, Verlag v. Draeser: Halle (S.), Gröb-
renstr. 10/11, G.-Verz. 2481, Tel.-Nr.: 561-
1111. Im Halle höherer Dienst (Verlagsleitung)
befindet sich Eintrag auf Bestellung des Abbestellers.

Halle (Saale), Montag, den 22. Juli 1935

Staatlicher Bezugspreis 1,20 RM und
0,25 RM, Aufschlag durch die Post 2,30 RM
ohne Zustellung. Einzelverkauf nur bei
Abbestellung nach Best. Nr.

Einzelpreis 15 Pf.

„Die ernsteste Entscheidung für England seit dem Weltkrieg“

heute Sonderkündigung des britischen Kabinetts in der abessinischen Frage

Das englische Kabinett wird sich heute in einer Sonderkündigung wiederum mit der abessinischen Frage befassen. Es wird berichtet, daß die Minister sich über die Notwendigkeit einer möglichst baldigen deutlichen und unmissverständlichen Erklärung über die britische Haltung klar seien. Die erste die diplomatische Spannung in der italienisch-abessinischen Krise beendet wird, geht auch aus der Nachricht hervor, daß die Beamten des Foreign Office teilweise auf ihre Anwesenheit verzichtet haben und andererseits Besprechungen treffen, um jeberzeit in kürzester Frist auf ihre Posten zurückkehren zu können. Im Oberhaus wird morgen eine Ansprache über Abessinien stattfinden.

Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph berichtet, daß die britische Regierung treffen müsse, sei wahrheitsgemäß die ernsteste seit dem Sommer 1914. Sie beruhe die Interessen des ganzen Empire. Britische Gebiete befehlen mit Abessinien gemeinsame Grenzen von 3000 Kilometer Länge, während die italienisch-abessinischen Grenzen weniger als die Hälfte dieser Länge hätten. Auch müsse die Frage der Ausfuhr von Kriegsmaterial nach Abessinien sofort entfallen. Berücksichtigen Länder, darunter Frankreich, hätten es abgelehnt, die erforderlichen Lizenzen zu erteilen. Großbritannien habe bisher Zurückhaltung geübt. Wenn die Regierung überzeuge sei, daß Abessinien Waffen zur Selbstverteidigung brauche, so würden bestehende Verträge hinsichtlich der Erteilung von Ausfuhrlicenzen notwendig machen.

Abessinische Anleiheverfuge in England

„Daily Express“ meldet, der neue abessinische Gesandte in London habe in einer Unterredung erklärt, daß ihn nach London gekommen, um eine Anleihe von 2 Millionen Pfund Sterling für Abessinien aufzunehmen. Auf die Frage, ob Abessinien für einen baldigen Krieg vorbereitet sei, habe der Gesandte geantwortet, Abessinien habe bereits große Mengen an Munition in den Besitzungen von Addis Abeba, ferner Maschinenwaffen, Gewehre, Schiffe, Autos und ein paar Flugzeuge, von großer Schwere und Leistungsfähigkeit. Die Truppen des Kaisers seien mit den irregulären Gewehren ausgerüstet, aber auch die regulären Armeen habe zuverlässige Feuerwaffen. Tanks können in Abessinien wegen der Struktur des Landes nicht zur Anwendung gebracht werden. Die einzige Gefahr drohe aus der Luft. Aber dem keine werde es an Zielen fehlen. Den Gebrauch von Giftgas betrachten die Abessiner als niedrigste Form der Barbarei.

Protest in Addis Abeba

Die Parlamentsrede des abessinischen Kaisers ist in Rom außerordentlich ernst beurteilt worden. Der italienische Gesandte in Addis Abeba, Graf Ricci, hat sofort gegen die Rede beim abessinischen Außenminister energisch protestiert und mitgeteilt, daß sich die italienische Regierung weitere Entscheidungen vorbehalten. In unterrichteten Kreisen werden allerdings in der Ansicht an den italienischen Zeitungen, daß die Rede demontiert, daß Italien die diplomatischen Beziehungen mit Abessinien abgebrochen habe. Gleichzeitig aber bedeutet die Verhängung der diplomatischen Spannung zwischen Italien und Abessinien eine erneute Hervorhebung der extremen Ziele Italiens. In Abessinien hat übrigens der italienische Protest keine sonderliche Wirkung hervorgerufen.

In einem Interview, das er dem Berichtserhalter der französischen Zeitung „Le Paris“ gab, hat Mussolini in noch einmal seine Ansicht über die Lage der Dinge dargelegt. In diesem Interview geht Mussolini vornehmlich auf die kolonialistische Seite des neuen Unternehmens ein. Er erklärte u. a., man müsse sich zunächst die Vorteile hellen als Gefahren nach abwägen, in der Welt die

kolonialistische Aufgabe zu erfüllen, die seit mehreren Jahrhunderten seine größte Aufgabe sei. Wenn Europa diesen nicht mehr würde sein, dann habe die Stunde seines Niederganges unumkehrbar geschlagen. Er, Mussolini, denke für Italien ebenso, wie die großen Engländer für England dachten, als sie das englische Weltreich schufen, ebenso, wie die französischen großen Kolonialbesitzer dachten, als sie auf die Frage des französischen Reichserhalters, ob Italien weiterhin auf alle Fälle die Unabhängigkeit Österreichs als beherrschenden Faktor seiner Politik ansehe, habe Mussolini mit Ja geantwortet und hinzugefügt, daß Italien bloß mehr als Worte, um zu handeln, werde er, wie bereits angekündigt, Ende August von 500.000 Mann große Märsche in Norditalien abhalten lassen; im Oktober würden eine Million Italiener unter den Fahnen ziehen.

Die Mussolini, so hat auch der Kaiser von Abessinien, in einem Interview mit einem Neutervertreter den abessinischen Standpunkt noch einmal umrissen. Wie in seiner Rede erklärte der Kaiser kategorisch, er müsse jede Art eines Protestes gegen die Abessinier ablehnen. Italienische Mächte nur einen Vorwand, um Abessinien zu überfallen. Abessinien sei entschlossen, seine Freiheit gegen ein Volk zu verteidigen, das seine internationalen Verpflichtungen verletze. Im Ausländerreisen in Addis Abeba wird die Lage als sehr ernst beurteilt. Schon machen sich die ausländischen Niederlassungen darauf gefaßt, sich notfalls in den Verteidigungsstand zu versetzen zu können. So hat die britische Gesandtschaft bereits ihre Militär-Sandlätze erhalten, um damit die Gesandtschaftsgebäude zu verteidigen.

Wie japanische Blätter melden, hat der italienische Vizekonsul in Asmara einen Brief an den abessinischen Außenminister eingeleitet. In Beantwortung dieses Protestes wies Außenminister Hirota darauf hin, daß der Erfolg der japanischen Waren in Abessinien und ganz Ostafrika auf ihre Qualität und bessere Qualität zurückzuführen sei. Er wiederholte im Anschluß daran seine bereits vor Tagen abgegebene Erklärung, wonach Japan ein großes wirtschaftliches Interesse an Abessinien habe. Die Handelskammer von Osaka hat von der abessinischen Regierung einen großen Auftrag für Schwerter erhalten.



Die jüngste Welle der wiedererstandenen deutschen Wehrmacht sind die Panzerwagen, die unter Bild hier in Paradeaufstellung zeigt. Es sind Zwei-Mann-Tanks, deren Besatzung vor den Wagen Aufstellung genommen hat. (Presse-Illustration Hoffmann-M.)

„Die Erwartungen weit übertroffen“

Oberst Crossfield über die Aufnahme der englischen Frontkämpfer in Deutschland

Der frühere Bundesführer der British Legion, Oberst Crossfield, der Mitglied der zur Zeit in Deutschland weilenden englischen Frontkämpferorganisation ist, bei dem Berliner Vertreter des „Observer“ eine Erklärung abgegeben, in der er sagt: „Der Wert unseres Reiches hat die Erwartungen weit übertroffen. Es ist ganz unumgänglich, irgendeiner weiteren Einbruch des Feindes in Deutschland zu verhindern, ohne es selbst zu beunruhigen, die Führung mit dem Volk aufzunehmen und mit verschiedenen führenden Persönlichkeiten die Schwierigkeiten zu erörtern, denen sie gegenüberstehen und auch gegenüberstehen. Eines ist klar: Das deutsche Volk will keinen Krieg.“

Jedermal, wenn Major Fetherstone-Godden, der Führer der britischen Abordnung, auf die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit der Frontkämpfer aller Länder für den Frieden hinwies, wurde dies mit Beifall aufgenommen. Besonders begrüßenswert ist die Einsicht, daß dieses Friedenswort alle umfassen muß, die mitgekämpft haben. Die deutschen führenden Persönlichkeiten, sowohl diejenigen der Regierung als auch die der Frontkämpfer-Organisationen, müssen ernstlich, daß britische, französische und deutsche Kriegsteilnehmer in diesem Werk besonders vereint werden sollen. Der Besuch beim Führer war besonders erhellend. Er

überzeugte uns von seiner absoluten Ehrlichkeit und von seinem brennenden Wunsch, einen neuen Weltkrieg zu vermeiden. Ehrlich waren wir übermäßig von der Freundlichkeit und Herzlichkeit, mit der wir überall, wo wir waren, empfangen worden sind.“

Der Frontkämpferbesuch in München

Die Abordnung der British Legion, die am Sonntagabend an der Scheidegaden, wo sie von Ministerpräsident General Göring und Frau Göring empfangen worden waren, in München eingetroffen war, begab sich am Sonntagnachmittag zum Krigenedenmal vor dem Armen-Museum, um den im großen Krieg gefallenen Söhnen der Stadt München ein ehrendes Gedenken zu bereiten. Der Präsident des Ordens der bairischen Tapferkeitsmedaille, Stadtrat Oberleutnant, lagte in einer Ansprache u. a. die Wahrung, die wir für unsere Gegner von einst heute immer wieder ausdrücken, ist keine Folge einer Milderung unserer Stimmung, sondern die Achtung vor dem tapferen und ritterlichen Gegner. Es ist der Geist der Front, der die Frontkämpfer aller Völker eines großen Krieges immer noch leitet und der in diesen Tagen einen großen Sieg über sich selbst errungen hat. Nach der Ansprache des Präsidenten begab sich die britische Abordnung in die Kropfen des unbekanntem Soldaten. Der Führer der Abordnung, Fetherstone-Godden, legte einen Kranz aus hundertfünf Möhlblumen an dem Grabmal nieder.

Anschließend an die Ehrung der gefallenen Söhne Münchens begaben sich die britischen Gäste auf Einladung des Stellvertreters des Führers in das Frauenhaus. Im Frauenhaus wurden den Gästen die Geschichte und die Erinnerungsdaten der Partei erklärt. Von hier aus führen die britischen Frontkämpfer in das Rathaus, wo Oberbürgermeister Fiedler die englischen Gäste im Namen der Stadt München im feierlichen Sitzungssaal begrüßte. Im Namen der britischen Abordnung dankte Major Fetherstone-Godden dem Oberbürgermeister für den herzlichsten Empfang. Am Schluß des Nachmittags unternahm eine Gruppe der Engländer eine Fahrt nach Eggenstein, während die anderen auf Wunsch des Vagerr Dohm und die Rennen in Zaßling betrauten. Heute früh erfolgte die Weiterfahrt über Frankfurt a. M. nach Köln.

Seit Sonnabend regnet es Nixe über die argentinische Stadt Catamarca.

Über der Stadt Catamarca, der Hauptstadt der im argentinischen Anden-Gebiet liegenden Provinz gleichen Namens, geht seit den frühen Morgenstunden des Sonnabend ein ununterbrochener Regen von Südpazifik nieder. Die Straßen sind bereits mit einer dicken Schlammdecke bedeckt. Man nimmt an, daß der Regen von einem verflürhten Ausbruch des in ununterbrochener Tätigkeit befindlichen, südlich von Catamarca liegenden Vulkanes Decapitado stammt.



Der Kampf um die Säuberung der Reichshauptstadt von Zersetzungsversuchen. Im Zusammenhang mit der Neubestellung des Berliner Polizeipräsidentenpostens, mit dem SA-Gruppenführer Graf Helldorf zunächst betraut wurde, fand eine Besprechung statt, an der Reichsminister Gauleiter Dr. Goebbels, der Staatskommissar von Berlin Dr. Lippert, Generalstaatsanwalt Landespolizeipräsident Daluge, der stellvertretende Gauleiter Gollitzer, Polizeipräsident SA-Gruppenführer Graf Helldorf und SA-Gruppenführer Uhlend teilnahmen. Man sieht hier die Teilnehmer der Besprechung mit Reichsminister Dr. Goebbels. (Presse-Illustration Hoffmann-M.)

Dalmeines Zahlenmaterial

Der Anteil der Juden an der Kriminalität. Im Hinblick auf die... Zahlenmaterial...

dem hier veröffentlichten Material handelt es sich, so betonte Generalleutnant Dalmeine...

„Unsere Aufgabe: Zusammenführen“ Bericht Gauleiter Bärdele über den Stand der Bädglgliederung der SA

Auf einer Führerversammlung des Gauess Saar-Pfalz hielt Gauleiter Bärdele eine Rede...

muss noch für längere Zeit unsere Erwartungen...

Innerhalb der allgemeinen Kriminalität spielen die Fälle von Berufsvergehen...

Von Interesse in diesem Zusammenhang war noch, dass Generalleutnant Dalmeine...

Gauleiter Bärdele führte u. a. aus: Die Menschen an der Saar haben eine fünfzigjährige politische Vergangenheit...

Juden und Raubgeldhändler

Ein weiteres wichtiges Kapitel in der Kriminalität ist der Raubgeldhändler...

Eine sonderbare Tischrede Lebruns Bei der Einweihung eines Soldatendenkmals in Frankreich und die Reparationen

Der Präsident der französischen Republik, Lebrun, gab bei seiner Rede...

1918, um dann um so nochdrückender den Erfolg der französischen Truppen herausstellen zu können...

Vor neuen Überforderungen

Wie es heißt, bereitet die französische Regierung eine neue Revision der Reparationen...

28 neue Kriegsschiffe?

Die arbeitsparteiliche Sonntagsgesellschaft „People“ meldet, dass die englische Admiralität...

Das erste Ziel ist für die Beteiligung der jüdischen Kreise am Bau des Denkmals...

Bei der Einweihung des Denkmals hielt Kriegsminister Labrun eine Rede...

Bei Brunnenschichtarbeiten in der Breslauer Spinnerei Scherwin & Söhne wurden zwei Arbeiter...

Internationale Faschistenbesandden

Auffallend groß ist der Anteil der Juden bei den internationalen Faschistenbesandden...

Zhingemeinschaft am meisten, auch wenn sich das Zingpiel selbst nicht mehr als Gemüter...

Die Reichsdramaturg Dr. Schöffer immer und immer wieder als Ziel des Zingpiels forbert...

A. Heynide: „Der Weg ins Reich“

Das erste Zingpiel auf dem Seilsackberge...

Das erste Zingpiel auf dem Seilsackberge wird bei Beibehaltung des Plans...

Anders spielte man auf dem amerikanischen Rand der Arena meiler die immoit...

Im übrigen wäre zu sagen: In der Natur hat der Mensch mit der Natur zu rechnen...

Das Volk ist bereit, das neue Zingpiel zu begeben...

Der Bürgermeister von Uthen

Beträchtliches Aufsehen hier in London ein Zusammenkunft hervor...

Cinque unterrichtete Politiker wollen, wie Europa mehr, wollen, dass die griechische Regierung...

Wegen Rassenhändlung verhaftet

Jude ins Konzentrationslager eingeliefert. Der Jude Julius Cohn aus Hannover...

Bereit Berliner Künstler

unter kommunistischer Leitung. Auf Anordnung des Präsidenten der Reichstagsratkammer...

Statistik über den Akademiker

Die Akademie der Künste schreibt die großen Staatspreise aus...

Darf Berlin wieder im Film

Für den Film der Terra. Die Straßen in Potsdam...

Heldorf über seine Ziele

Unterredung mit Bertius Polizeipräsidenten

Am Tage seines Amtsantritts hat der Polizeipräsident der Reichshauptstadt, Herr Graf Heldorf, einem Mitarbeiter des Politischen Beobachters Gelegenheit zu einer Unterredung...

...Heldorf über die Aufgabenstellung im Reichshauptstadt, erklärte Graf Heldorf: „Es geht um zu erkennen, das die Aufgabe der Polizei ist, durch die Bekämpfung der Verbrechen...“

Glückwunsch für Heldorf

Er trägt Bertius neues Polizeipräsidenten. Der Chef des Stabes, z. B. in die, fannte an Graf Heldorf folgendes Telegramm: „Anlässlich Ihrer Ernennung zum Polizeipräsidenten von Berlin...“

Schul-Verhältnisse freimittig

Nach einem Erlass, der im Reichsministerialamt bekannt gemacht wurde, bestimmt der Reichsminister für Unterricht...

Nasse Jahre stehen bevor

Die amerikanischen Meteorologen, Professor Eddy und Bowman, kündigen das Ende der Trockenperiode...

Der Preispreis der „Dame“

Der Preispreis, den sie im vorigen Jahr für die „Dame“, fünfzig regelmäßig wiederholten, hat sich...

Drei Gebetshallen in Brand gesteckt

Neue Todesopfer in Belfast / Unruhen auch im irischen Freiland

In Belfast (Nordirland) kam es während des Wochenendes zu neuen Zusammenstößen. Die Zahl der Todesopfer ist auf acht gestiegen. In mehreren Stadtvierteln fanden blutige Kämpfe zwischen Transjanten und Nationalisten statt...

In Belfast kam es auch gestern wieder zu Zusammenstößen, bei denen ein Protestant in schwere Verletzung erlitt. Ein weiterer wurde durch einen Steinwurf verletzt. Ein Verhafteter wurde durch Schüsse schwer verletzt...

Verletzung von zehn Kaisern. In den Foren sind nach einem Bericht der „Nationalzeitung“ zehn Kaiserinnen der Kaiserin „Vindobona“, in der vornehmlich Schmachtmühle untergebracht sind...

fallen handelt es sich um Verbrechen gegen den § 175 StGB, die um so schwerer wiegen, als sie in gewöhnlich unzurechnungsfähigen Personen begangen worden sind. Wegen Verdrönerats verurteilt...

Als die Justizratsstelle Berlin mitteilte, wurde die 21-jährige Angela Golla aus Bismarck durch Urteil des Landgerichts Berlin zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Außerdem ist auf Zuchthaus wegen Polizeiverweigerung verurteilt worden. Aufhebung staatsbürgerlicher Ehrenämter...

Zwei neue Todesopfer. Am Sonntag starb im Fortmunder Arbeiterkrankenhaus bei der Explosion auf der Zeche „Abolf von Hanielmann“ verunglückte Bauer Johann Weichmann...

Höhenluft behagt „Miz Dolk“ nicht

Der neue Alpenzug „Hammibau“ / Halluzination und Elefant im St. Bernhard-Hospiz

Der amerikanische Schriftsteller Richard Halliburton, der wie sonst bei den Aufstiegen mit einem Elefanten überqueren will, trat gestern nachmittags 14 Uhr auf dem Hospiz des Großen St. Bernhard ein. Die letzten Kilometer des Weges gestalteten sich besonders schwierig...

Nach mehreren Stunden und zwei Stunden Verpfändung im St. Bernhard-Hospiz, in dem die Elefant im Aufwärtstakt im 10. großer Höhe verriet, wird der amerikanische Schriftsteller vorwärtschreiten nicht in Schritt bleiben, sondern noch am Abend den Abstieg auf der italienischen Seite beginnen.

schiff gerichteten Bestrebungen des politischen Katholizismus, mo immer sie sich zeigen, ohne Rücksicht auf die Person und Stellung des Täters mit ruhiger, jeden Beschaffig ausschließender Beharrlichkeit, aber auch mit allem durch die Gefährlichkeit dieser Bestrebungen gebotenen Nachdruck entgegenzutreten. Am Schluss der Verfügung heißt es: Durch größte Verleumdungen der Sachaufklärung muß erreicht werden, daß die Strafe der Tat möglichst auf dem Fuße folgt...

Flugzeugungslad in der Schweiz. Ein Deutscher unter den 18 Leuten. In der Nähe von Mosco, 20 Kilometer von Bellinzona entfernt, ereignete sich am Sonntag mittags kurz nach 1/2 Uhr ein schweres Flugzeugungslad, das 18 Todesopfer forderte. In dem abgelenkten Flugzeugung handelt es sich um ein holländisches aviomotoriges Verkehrsflugzeug vom Douglas-2 Typ, das nach dem auf der Linie Mailand-Amsterdam verließ. Bislang wurden 18 Tote, neun Verletzte und vier Mann der Besatzung, geborgen. 1000 Personen waren sofort tot, während eine Frau bei der Bergung noch lebte, aber kurz darauf ebenfalls verstarb...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Bootsunglück in Ostpreußen

11 Mitglieder einer Belegelchiffi ertranken. Am Sonntag abend ereignete sich wie aus Allenstein gemeldet wird, auf dem Darschener See ein furchtbares Unglück. Ein Arbeiterboot, das notwendig als Fährboot benützt wurde...

Am Sonntag abend ereignete sich wie aus Allenstein gemeldet wird, auf dem Darschener See ein furchtbares Unglück. Ein Arbeiterboot, das notwendig als Fährboot benützt wurde, geriet bei starkem Wind in die Darschener See, verlor die Kontrolle und überließ sich dem Willkür der Wellen...

Zu dem furchtbaren Unglück erlitten vier noch folgende Einzelheiten: Bei dem Verunglückten handelte es sich um den Hauptkassier des Bauvereins in Allenstein, eines Erziehungsinstituts für erziehungsbedürftige und körperlich behinderte junge Mädchen. Auch die Leiterin der Anstalt ist ertrunken. Die Rettungsarbeiten sind im großen Stahren die Rettungsarbeiten im großen Stahren...

Am Sonntag abend ereignete sich wie aus Allenstein gemeldet wird, auf dem Darschener See ein furchtbares Unglück. Ein Arbeiterboot, das notwendig als Fährboot benützt wurde, geriet bei starkem Wind in die Darschener See, verlor die Kontrolle und überließ sich dem Willkür der Wellen...

Am Sonntag abend ereignete sich wie aus Allenstein gemeldet wird, auf dem Darschener See ein furchtbares Unglück. Ein Arbeiterboot, das notwendig als Fährboot benützt wurde, geriet bei starkem Wind in die Darschener See, verlor die Kontrolle und überließ sich dem Willkür der Wellen...

12 Jahre Zuchthaus

Im Norddeutschen Saale, dem die Ermordung des Reichsministerpräsidenten Dr. Brüning... Am Sonntag abend ereignete sich wie aus Allenstein gemeldet wird, auf dem Darschener See ein furchtbares Unglück...

Am Sonntag abend ereignete sich wie aus Allenstein gemeldet wird, auf dem Darschener See ein furchtbares Unglück. Ein Arbeiterboot, das notwendig als Fährboot benützt wurde, geriet bei starkem Wind in die Darschener See, verlor die Kontrolle und überließ sich dem Willkür der Wellen...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Ein Erlass Dr. Günter

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

zur Abwehr des politischen Katholizismus. Der Reichsminister der Justiz hat den Erlass des preussischen Ministerpräsidenten Günther zur Abwehr des politischen Katholizismus sämtlichen Generalstaatsanwälten und Oberstaatsanwälten mitgeteilt...

Bestern knallten im „Birchahn“ die Büchsen

Deutscher Reichstriegebund Kuffhäuser
Während zu früher Morgenstunden begann
das Schießen im Birchahn drängen in
dem schon harte man die Schiffe, erst
dann erst, dann aber bald ein lustiges
Schießen. Während man schon
auf dem Schießen war, kamen immer noch
neue Schützen herbei zu den Reichstrieber
Schützen des Deutschen Reichstriege-
bundes Kuffhäuser und füllten die Schie-
ben und die Säle des Schützenhauses, das
sich in der Nähe des Birchahns befindet.
Man hat kein Pistolen mehr übrig. In der
Nachmittagspause von Halle und den
Umgebungen, nahmen ihre Schießweise in
den Händen, erhielten die Schützen, jeder
seiner drei Schüsse und einige Anweisungen,
die sie auf die Suche nach dem
angewiesenen Stand und warteten, bis
die Zeit gekommen war.

Keine Glimmerke aus dem Zug werfen

Leicht entstehen dadurch Waldbrände.
Die Reichsbahn verwendet viele Wäbe und Rollen
zur Anlage und Unterhaltung von Feuerlöschanlagen
an ihren Zügen, um dadurch die Entstehung von
Waldbränden durch Feuerlöschwagen zu verhindern und sie
mit ihren Maßnahmen gute Erfolge erzielt, da
größere Waldbrände dadurch verhindert sind. Zu-
dem beobachtet man häufig, daß Reisende brennende
Zigaretten und Zigarettenreste gelegentlich aus dem
abfahrenden Zuge in großen Bogen hinauswerfen. Die
Reise können wie die Kesselfabrikanten dem Bindungs-
Brenn auch die Feuerlöschanlagen der Reichsbahn
Wann auch die Ausbreitung des Brandes verhin-
dert werden, so ist es nicht nötig, es hierauf erst an-
nehmen zu lassen. Alle Reisenden werden daher
gebeten, im Zuge die vorhandenen Korbchen zu be-
nutzen.

Städtegeriefen lief ins Rad

Am Sonntag gegen 10.25 Uhr wurde im
Unterstadtstrasse ein 13jähriger Mann von einer
Schleppbahn umgeworfen. Der Mann wurde einem
Arzt zugeführt. Die Schuld soll nach Zeugenaussagen
der Mann selbst haben, da er direkt gegen das
Rad lief.

Verkehrsunfall am Holengarten

Am Sonntag gegen 6.30 Uhr fuhr ein Verlehn-
fahrwagen am Holengarten in Sommerberg einen
Fußgänger, der den Radweg überfahren wollte, an.
Der Fußgänger erlitt eine Verletzung am Hinter-
kopf und wurde nach Anlegung eines Korbverbandes
in die Wohnung gefahren.

Das Schicksal des... Fahrer in der Verlehnberger Straße auf einem bei haltenen Verlehnfahrwagen, der fern Schicksal hatte, auf und fuhr. Er trug Verletzungen am Hinterkopf und wurde nach Anlegung eines Korb- verbandes in die Wohnung gefahren.

Fraulein Eddy hat keine Angst gehabt

10 Flugbabys starteten am Sonntagabend vom
Flughafen Halle-L. zu ihrem ersten Rundflug
Zehn Flugbabys saßen am Sonntagabend
nachmittags im Flughafen Halle-Verlitz unter
zwei roten Schirmen, die anfahren mit rote
Fliegenpistole, an einer festlich bedekten Kaffeetafel.
Jeder glückliche Gewinner eines Preis-
fluges, die noch dazu für einen Nachmittag
Waste des Monats waren. Vor kurzem
hatte der Mitteldeutsche Rundfunk ein Preis-
ausloosen veranstaltet, und als Haupt-
gewinn wählte er freilich vom Flughafen
Halle-Verlitz nach Berlin, und als Zweitprei-
gewinn eine Reihe von Rundflügen vorzulegen.
Die meisten, denen die Glückseligkeit diesen
hübschen Nachmittag mit dem Flughafen Halle-
Verlitz geschenkt hatte, standen vor ihrem

Neue Zehnerkarten von Halle aus

Zur Verbilligung der Reisen zwischen
Halle (Saale) und den umliegenden Orten
werden neue Zehnerkarten von folgenden
Bahnhöfen ausgeben: Arnstedt, Brehm
(Saalfeld), Großschönau, Könnern, Köthen, Bad
Landsberg, Wallendorf bei Merseburg, Schaf-
hausen, Niederbuna, Franzenberg, Bernsdorf
bei Merseburg, Remmertsdorf, Mühlberg,
Müthen bei Merseburg, Nieder-Schlitz,
Scherben, Gisdorf, Schellitz bei Halle (S.),
Zeuthen, Wittenberg, Döberritzsch, a. S.,
Erdberg, Seiffen, Eichen, Eichen, Schö-
lau, Schönlau, Zeitz, Schönlau bei Halle (S.),
Wella, Großschönau bei Halle (S.), Neukon,
Gollma, Großschönau und Mühlhagen bei
Halle (S.) und in umgekehrter Richtung.
Die Preisermäßigung der Zehnerkarten
beträgt 20 Prozent. Die Geltungsdauer zwei
Monate. Die Karten sind übertragbar.

Wenn man wieder Sport treibt und Fußball spielt

Was man noch dagegen tun? Andere trieben
auch Sport, sagte sie neulich bei einem
Spaziergang in der Deide, und überdies ist
das Spiel ein so angenehmes Spiel. Man
sollte lieber nicht mehr auf die Straße. Wenn
das so weiterginge, seien mir in einem halben
Jahr alle Weifen zu eng...
Also raus auf den Sportplatz am Deere-
schlösschen und Knüttelhofen. Zusammen mit
einige Leuten haben wir uns einen
Sportplatz herbeigeführt, der ver-
spracht, uns in kurzer Zeit fertigzustellen.
Jünglinge zu machen. Während die ver-
heirateten Bräute am Sonntagabendmittag für
den Sonntagabend Abendessen in der
Stadt, sind wir auf dem Sportplatz an der
Saale herumgesprungen. Sprechlich, wie man
sich dabei angefallen hat; nur auf, daß der feiner
sagend hat. Nach dem ersten fünf Minuten
habe ich mir beim Knüttelhofen bereits in
einem Gespräch die Zehen gekümmert - ein
fingertun! Laufen muß man da und
dann rein in die Sandgrube. Schamhaft möchte
ich hier vermelden, wieviel ich gekümmert
bin, auch möchte ich davon absehen, Ansehen
darüber zu machen, wie weit wir die Augen
gehoben haben. Gelächern wird wir dann auch.
Nichts in der Gasse vom Sportplatz gibt es eine
Sandbahn mit raffinierteren Kurven, und wenn
etwas ist, auch ansehnlich, trotzdem man über keine
eigenen Beine.



Der Gewinner des Freilages Halle/Leipzig:
Berlin und zurück, der Arbeiter Karl Siering-
haus aus Bad Dürrenberg.

Die Wettkämpfe gingen um den Ehrenpreis
des Bundesführers des Kuffhäuserbundes,
Herrn A. D. Reinhard, und um den Wander-
preis des Deutschen Reichstriegebundes
Kuffhäuser. Die beste Mannschaft des
Reichstriegebundes Halle und Saalekreis
wurde festgestellt werden, um dann zu dem
Reichstriegebundestreffen entsandt werden zu
können, von wo aus wieder die Weifen in das
Ansehen des Reichstriegebundes gelangen wer-
den. Der Preis des Reichstriegebundes ist
sehr schön. Die beste Mannschaft ist
gewinnend. Gewinnt die Mannschaft, die ihn
in fünf Jahren dreimal erringen konnte.

Ein Pavian aus Moabit

Obwohl Zoologische Garten freut sich, wenn er ein
solches Geschenk erhält. Zu diesem Falle nämlich
das Tier nicht nur eine Bereicherung des
Zoo, sondern hier darüber hinaus ein lebendes
Museum für die Bevölkerung des Zoo. Das
zoologische Museum des Zoo hat ein
solches Exemplar, das zu der Gattung
Pavian gehört, das eine ganze Reihe von
Pavianen enthält. Diese Paviane erlangen bei uns
ihre Nahrung nicht aus dem Zoo, sondern er
erhalten sie aus dem Zoo. Das Tier ist ein
Pavian, das in der Gattung Pavian gehört.
Das Tier ist ein Pavian, das in der Gattung
Pavian gehört. Das Tier ist ein Pavian, das
in der Gattung Pavian gehört. Das Tier ist
ein Pavian, das in der Gattung Pavian
gehört. Das Tier ist ein Pavian, das in der
Gattung Pavian gehört. Das Tier ist ein
Pavian, das in der Gattung Pavian gehört.

Immer nur lächeln und Fassung...

Was man noch dagegen tun? Andere trieben
auch Sport, sagte sie neulich bei einem
Spaziergang in der Deide, und überdies ist
das Spiel ein so angenehmes Spiel. Man
sollte lieber nicht mehr auf die Straße. Wenn
das so weiterginge, seien mir in einem halben
Jahr alle Weifen zu eng...
Also raus auf den Sportplatz am Deere-
schlösschen und Knüttelhofen. Zusammen mit
einige Leuten haben wir uns einen
Sportplatz herbeigeführt, der ver-
spracht, uns in kurzer Zeit fertigzustellen.
Jünglinge zu machen. Während die ver-
heirateten Bräute am Sonntagabendmittag für
den Sonntagabend Abendessen in der
Stadt, sind wir auf dem Sportplatz an der
Saale herumgesprungen. Sprechlich, wie man
sich dabei angefallen hat; nur auf, daß der feiner
sagend hat. Nach dem ersten fünf Minuten
habe ich mir beim Knüttelhofen bereits in
einem Gespräch die Zehen gekümmert - ein
fingertun! Laufen muß man da und
dann rein in die Sandgrube. Schamhaft möchte
ich hier vermelden, wieviel ich gekümmert
bin, auch möchte ich davon absehen, Ansehen
darüber zu machen, wie weit wir die Augen
gehoben haben. Gelächern wird wir dann auch.
Nichts in der Gasse vom Sportplatz gibt es eine
Sandbahn mit raffinierteren Kurven, und wenn
etwas ist, auch ansehnlich, trotzdem man über keine
eigenen Beine.

Demokratie im Panusdortel

Wie wir zu der Demokratie am Donnerstag in
der Oberstadtstrasse erfahren, ist von Witzig am
Zuge nach der Dem. str. aus der Connection
Panusdortel angeregt. Die wurde nicht, wie wir
berichten, im Februar 1933 bekannt, sondern am
6. November 1932. Der Urlaub des Herrern
war bereits im Juni genehmigt worden, so daß
eine Abreise nicht im Zusammenhang hand mit der
Demokratie.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Zur Dienstag, den 22. Juli: Zwischen die südlich-
liche Seite, anfangs bewölkt, dann aber abwärts
stark bewölkt, im Morgen dicker Nebel, etwas
früher als heute.
Zur Mittwoch, den 23. Juli: Anhaltend bewölkt
mit häufigen Temperaturerhöhungen und Regen-
ausfällen nachmittags.
Schöne Trotha: Wasserfall der Saale am Unter-
pegel der Saale Trotha gemessen, 1,14 Meter.
6. September: Anstieg fast gleich. 6. September
pflanzten: 6. September: 6. September: 6. September:
Schiff: 6. September, 6. September, 6. September,
6. September, 6. September, 6. September, 6. September.

Ein Pavian aus Moabit

Obwohl Zoologische Garten freut sich, wenn er ein
solches Geschenk erhält. Zu diesem Falle nämlich
das Tier nicht nur eine Bereicherung des
Zoo, sondern hier darüber hinaus ein lebendes
Museum für die Bevölkerung des Zoo. Das
zoologische Museum des Zoo hat ein
solches Exemplar, das zu der Gattung
Pavian gehört, das eine ganze Reihe von
Pavianen enthält. Diese Paviane erlangen bei uns
ihre Nahrung nicht aus dem Zoo, sondern er
erhalten sie aus dem Zoo. Das Tier ist ein
Pavian, das in der Gattung Pavian gehört.
Das Tier ist ein Pavian, das in der Gattung
Pavian gehört. Das Tier ist ein Pavian, das
in der Gattung Pavian gehört. Das Tier ist
ein Pavian, das in der Gattung Pavian
gehört. Das Tier ist ein Pavian, das in der
Gattung Pavian gehört. Das Tier ist ein
Pavian, das in der Gattung Pavian gehört.

Immer nur lächeln und Fassung...

Was man noch dagegen tun? Andere trieben
auch Sport, sagte sie neulich bei einem
Spaziergang in der Deide, und überdies ist
das Spiel ein so angenehmes Spiel. Man
sollte lieber nicht mehr auf die Straße. Wenn
das so weiterginge, seien mir in einem halben
Jahr alle Weifen zu eng...
Also raus auf den Sportplatz am Deere-
schlösschen und Knüttelhofen. Zusammen mit
einige Leuten haben wir uns einen
Sportplatz herbeigeführt, der ver-
spracht, uns in kurzer Zeit fertigzustellen.
Jünglinge zu machen. Während die ver-
heirateten Bräute am Sonntagabendmittag für
den Sonntagabend Abendessen in der
Stadt, sind wir auf dem Sportplatz an der
Saale herumgesprungen. Sprechlich, wie man
sich dabei angefallen hat; nur auf, daß der feiner
sagend hat. Nach dem ersten fünf Minuten
habe ich mir beim Knüttelhofen bereits in
einem Gespräch die Zehen gekümmert - ein
fingertun! Laufen muß man da und
dann rein in die Sandgrube. Schamhaft möchte
ich hier vermelden, wieviel ich gekümmert
bin, auch möchte ich davon absehen, Ansehen
darüber zu machen, wie weit wir die Augen
gehoben haben. Gelächern wird wir dann auch.
Nichts in der Gasse vom Sportplatz gibt es eine
Sandbahn mit raffinierteren Kurven, und wenn
etwas ist, auch ansehnlich, trotzdem man über keine
eigenen Beine.

Demokratie im Panusdortel

Wie wir zu der Demokratie am Donnerstag in
der Oberstadtstrasse erfahren, ist von Witzig am
Zuge nach der Dem. str. aus der Connection
Panusdortel angeregt. Die wurde nicht, wie wir
berichten, im Februar 1933 bekannt, sondern am
6. November 1932. Der Urlaub des Herrern
war bereits im Juni genehmigt worden, so daß
eine Abreise nicht im Zusammenhang hand mit der
Demokratie.



Das neueste Kaffhäuserheim eröffnet

Nach umfangreichen Ergänzungs- und Umbauarbeiten wurde am Sonntag das von der Zeitschriften- und Kaffhäusergemeinschaft geführte neue und größte Kaffhäuserheim in Schierke seiner Zweckbestimmung übergeben.

Ein lebende Generationen in einer Familie.

In der Familie des Unterfabrikleiters Emil Engel, Sadgasse 1, in Döbischau leben vier Generationen. Der Großvater ist ein 87-jähriger Mann, die Mutter und die Großmutter sind 70, die Tochter 40, die Enkelkinder 10 bis 15 Jahre alt.

Musikerlehrling vom Felsen gestürzt

Er wollte mit seinem Kameraden Dohlen fangen

An den kleinen Gesteinchen bei Ballenstedt stürzte der Musikerlehrling Werner Engel tödlich ab. Der junge Mann hatte mit einem Kameraden Dohlen fangen wollen. Ein zufällig unten des Weges kommender Schülerlehrer sah einen Menschen an der Felskante hängen, der laut um Hilfe rief.

Förderkorb faulle in die Tiefe

Zwei Personen beim Brunnenaufbau verletzt.

Der Bau des neuen Gemeindebrunnens in Sirligroda ist in reifster Arbeit bis am Ziele von 56 Meter Höhe fortgeschritten. Leider wurde er jetzt von einem Unfall unterbrochen.

Son Treibriemen erlöst.

Auf dem Stadtplatz Gänsefisch in Heddingen wollte der Treibriemenmacher an der laufenden Maschine einige Reparaturen vornehmen. Dabei kam er dem Treibriemen zu nahe.

Wie hoch darf eine Kletterstange sein?

Der Turnlehrer voll verantwortlich auch für freiwillige Turnübungen

Bei einem Schulfest hatte der Turnlehrer in einer kleinen Stadt eine etwa 11 Zentimeter dicke und 10 Meter hohe Kletterstange errichten lassen. An der es den Schülern freigestellt wurde, hinaufzuklettern, um von einem oben befestigten Ring Seidenfäden abzunehmen.

lagen, daß die leichten Kleider, die er trug, rissen, so daß er nicht in das Getriebe hineingeraten wurde. Immerhin waren die Verletzungen, die der Meister durch den Sturz an Rücken erlitt, so erheblich, daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Eine Badefreier in Bitterfeld

Die Stadt erhält ein neues Freibad.

Anfänglich eine Hofschneise, die am Sonntagabend beim Grün-Bürgermeister der Stadt Bitterfeld handlung, wo man die Fragen eines neuen Freibades eingehend besprach.

Waldholder und Sonnenhut geköpft.

Das fürstliche Staatsministerium hat eine weitere Verfügung über die Verbotung des Waldholder und Sonnenhut erlassen.

Hund springt auf das Steuertrad

Ein festsamer Verkehrsunfall.

Eine festsame Ursache hatte ein Autounfall, der zum Glück mit recht glimpflich verlief. Als ein Autofahrer den Heimsdorf Berg bei Heddingen hinaufsprang, sprang plötzlich ein Hund, der sich hinter dem Vorderrad im Wagen befand, auf das Steuertrad.

Jüdischer Geschäftsmann in Schutzhaft

wegen Beleidigung eines Ortsgruppenleiters der NSDAP.

Wie das „Lübbelburger Tageblatt“ mitteilt, wurde der jüdische Kaufmann Karl Maerker von der Polizei in Schutzhaft genommen. Der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Lieber, hatte zur Prüfung, ob und welche Parteigenossen weiterhin trotz des Verbotes die Juden laufen, einige Männer zur Kontrolle in der Nähe des Geschäftes des jüdischen Kaufmanns Karl Maerker aufstellen lassen.

Stall in den Urlaub

ging die Fahrt in den Lok.

Der Leiter des Harburger Postamtes, Postrat Zeißler, befand sich mit seiner Frau im Wagen auf einer Urlaubsfahrt nach dem Schwarzwald. Circa 20 Kilometer hinter Harburg kam der Wagen infolge des fehlenden Pflasters ins Schleudern; beide Insassen stürzten auf die Straße.

Brandstifter gefasst.

Wie fürstlich berichtet, brante in dem hannoverschen Ort Büdingen ein Wohnhaus nieder. Jetzt ist es gelungen, den Brandstifter zu ermitteln. Es war — wie man damals schon vermutete — der Necht des brandbeschädigten Landwirts, der kurz vor dem Feuer das Haus verlassen hatte.

Merksamer Verhalten von Rastständern.

In Nordhausen war bekannt geworden, daß mehrere Juden mit arischen Mädchen in Beziehungen stehen. Am Freitagabend kam es zu Anfeindungen vor den Wohnungen der Juden. Die Polizei fuhr ein und nahm die jüdischen Geschäftsfreunde, deren Verhältnisse mit arischen Mädchen vorgeworfen werden, in Schutzhaft.

Ihre Verlobung geben bekannt: Charlotte Anspach Friedrich Meyer Teutschenthal Domäne Brachwitz im Juli 1935

Frau Berta Hennig geb. Körner von ihrem mit großer Geduld getragenen schmerzhaftem und qualvollem Leiden. In tiefem Schmerz namens aller Hinterbliebenen Albert Hennig. Letztewitz, den 20. Juli 1935, nachmittags 2 Uhr, vom Traurhaus.

SZ Spreewaldfahrt nach Lübbenau Am Sonntag, dem 28. Juli, veranstaltet das Reisebüro der Saale-Zeitung eine Sonntagsfahrt mit bequemem, modernen Omnibus in den Spreewald nach Lübbenau. Abfahrt um 6 Uhr von unserer Geschäftsstelle Weisenhause 1b, Rückkehr gegen 22 1/2 Uhr. Jahrespreis RM. 7.90

Familienanzeigen (Nach Setzungsdrucken und nach Familienangaben.) Geburten: Dr. med. Richard Gehl und Frau, 2 Töchter, 49 Jahre. Wilhelmine Ruth geb. Richter, 22 Jahre. Konrektor L. A. Hermann Reumann, 73 Jahre. Effie Scholz, 22 Jahre. Wilhelm Stollberg, 83 Jahre. Burgdörfer Altkorb: Veria Kollan, 31 Jahre. Wägenfels: Rechnungsführer Hermann Kühn, 75 Jahre.

Verlobungen: Alfredenleber: Hja Christianus mit Otto Wadel. Dr. med. Kurt Gensch u. Frau, einen zweiten Sohn. Verlobungen: Walter Schäfer und Frau Marianne geb. Jaup. Selb: Siffi Schumann u. Frau Elisabeth geb. König.

So fett und zart wie jetzt, sind deutsche Fettbücklinge nur kurze Zeit. Jeden Tag: Jeder Hallenser. Jeden Tag einen Bückling! 1 Pkt. 38 ¢ 1/2 Pkt. 19 ¢ Neue deutsche Fettheringe Stück 5, 7 u. 8 ¢ Deutsche grüne Ringe die Besten des ganzen Jahres Pkt. 25 ¢

NORDSEE Ganzes Hamon oder Vorname oder Zeichen von Wäsche usw. 100% wollen weben. A. Schmecke Nachf. Halle, Gr. Steinstr. 64

Sport-Artikel in Fuß-Handball, Tennis, Hockey, Wassersport, Turnen, Wintersport und Leichtathletik in großer Auswahl u. in Qualität. A. Schmecke Nachf. Halle (S.), Tel. 226-57, Große Steinstraße 64, Brüderränge 2

Zurück! Dentist Fritzsch Magdeburger Str. 30

Unterschiede gibt es sowohl zwischen „mobiliertem Herrn“ als auch zwischen „mobiliertem Zimmer“ und „mobiliertem Zimmer“. Ein hoch aber feil. Durch eine Kleinanzeige in der Saale-Zeitung haben schon Unzählige ein gut mobilitiertes Zimmer nach anderen einen treuen Mieter gefunden.

Für Dienstag Schweinskopf 32 ein ganzes Pfund. A.K.-Bratwurst 78 Pkt. Zarte Schweinschmizel 98 Pkt. Frischer Gulash 68 Pkt. Zarte Rinderteiler 84 Pkt. A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren

Bestellchein Senden Sie mir die „Mitteldeutschland/Saale-Zeitung“ in der letzten Woche d. M. kostenlos. Ab 1. nächsten Monats d. J. bestelle ich sie zum monatlichen Bezugspreis von 1,85 Reichsmark und 25 Reichspfennig Trägerlohn. Name, Stand, Dr. Straße, Nr.

Einbruch beim Maharadscha

Erzählung von Kurt Richter.

Zwei Männer saßen auf einer Bank im Hofe...
„Was ist denn los?“
„In den fünf Jahren habe ich mich krankenmäßig angefühlt, nichts glückte mir...“

„Na, bläulich und verburnet siehst du aus.“
„Und das kam so, mein Junge...“
„Die letzten Jahre von dem armen Erbsen...“

„Das, das muß man mir lassen...“
„Nun, so soll ich dir sagen, im Grand-Hotel...“

„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“
„Die kaffrischen Gedächtnisträger...“

„Der Rundfunk hat es möglich gemacht...“
„Der Versuchung des Böses...“

„Das sogenannte Silberpapier...“
„In dem Tiergarten von New York...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich es anders gemacht hätte...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Ich bin doch noch gar nicht fertig...“
„Nun, erlaube mir, Oben erzählt dir...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Guten Morgen!“
„Guten Morgen!“
„Hast du denn...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

„Da stand Kommissar Veresford...“
„Nun, so kommt mal mit...“

Wissenswertes Allerlei

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die amtlichen Statistiken zeigen...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Die elektrischen Meßgeräte...
„Wenn Schlangen, sobald man ihnen...“

Auflösungen der Rätsel:

Was ist das für ein Rätsel?

M	I	N	N	A
N		R		
A	I	R	A	M
H				

Arithmetisches Quadrat:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
s t e l a n g o r d u w b z k
1. Stenab. 2. Refert. 3. Brangal. 4. Stenab. 5. Refert. 6. Refert. 7. Stenab. 8. Refert. 9. Stenab. 10. Refert. 11. Stenab. 12. Refert. 13. Stenab. 14. Refert. 15. Stenab.

Stark umrahmte Redier: „Stefan Georck“
(geb 12 7 1888)

Die Operette führt erkrankt herum...

„Was wollen Sie eigentlich...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“

„Nun, so kommt mal mit...“



